

TICKETANGEBOT ÜBERZEUGT NOCH NICHT

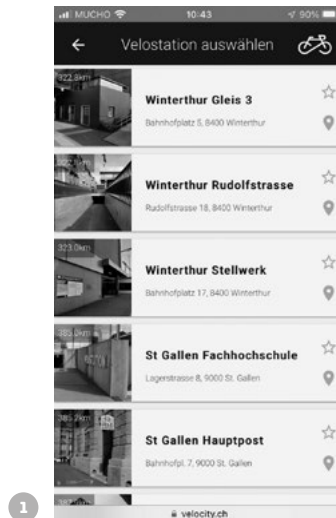
In den drei Velostationen beim Bahnhof Winterthur können nur Tickets für einen Tag, einen Monat oder ein Jahr gelöst werden. Wer etwa drei Tage am Stück parkieren möchte, muss von unterwegs nachlösen oder steht schlimmstenfalls bei der Rückkehr vor verschlossenen Türen.

Die neue Velostation unter der Rudolfstrasse ist seit Dezember 2022 in Betrieb, wird aber nur sehr verhalten genutzt. Ein Grund dafür könnte das nicht sehr attraktive Angebot an Tickets sein: Wer vor Ort am Automaten ein Tagesticket ohne Registrierung löst, kann sein Velo nur bis 20 Uhr abholen. Und auch wer sich mit dem Swisspass und der Velocity-App für die Nutzung der Stationen registriert, steht schlimmstenfalls vor verschlossener Tür, wie etwa Pro-Velo-Mitglied Ursula Rimann.

Da in der App nur Tickets für einen Tag, einen Monat oder ein Jahr gekauft werden können, hatte sie vor ihrer dreitägigen Reise ins Tessin für einen Tag gelöst und vergebens versucht, aus den Ferien weitere Tage auf der App dazuzulösen. «Die App war extrem langsam, und am Schluss hat es nicht funktioniert», sagt Rimann. In der Tat ist die Ticketauswahl nicht gerade attraktiv: Andere Stationen in der Velocity-App, etwa in Aarau, haben Angebote für einen, drei, fünf oder sieben Tage. «Die begrenzte Auswahl in Winterthur zielt unnötigerweise an den Bedürfnissen der Kundschaft vorbei», ärgert sich Rimann.

PER NOTRUFKNOPF ZUM VELO

Ein Hinweis darauf, wie man ein Ticket für mehrere Tage lösen könnte, ist nirgends zu finden. «Das Bedürfnis nach Tickets für mehrere Tage wurde uns gegenüber bisher nicht geäussert; eine An-



passung wäre technisch möglich», sagt Sarah Paul von der Abteilung Medien und Kommunikation der Stadtpolizei. Diese ist seit Ende 2022 für die städtischen Velostationen zuständig und damit auch für die Wahl und Ausgestaltung des Zugangssystems.

Gewählt wurde die Velocity-App für den Zutritt, da diese mit dem Swisspass kompatibel ist. Gemäss Polizei sei Ursula Rimanns Versuch, jeweils Tag für Tag nachzulösen, der richtige Weg bei einer mehrtägigen Nutzung ohne Monats- oder Jahresabo. Und wer wie sie trotzdem einmal vor verschlossener Tür stehe, erhalte via Notsprechstelle beim Zugang zur Velostation rund um die Uhr Sup-

port. Diese Möglichkeit kennt Ursula Rimann unterdessen auch. Gefunden hatte sie die Notsprechstelle nach ihrer Rückkehr aus dem Tessin aber nicht. Denn bei der Velostation im Stellwerk-Gebäude beim Gleis 1 befindet sich nicht bei jedem Zugang eine solche.

Das Fazit von Pro Velo Winterthur: Das System mit Swisspass und Velocity-App ist zwar grundsätzlich tauglich, ermöglicht es doch rund um die Uhr den Zugang zu den Stationen. Das Angebot muss aber unbedingt mit Tickets für zwei und mehr Tage ergänzt werden. Zudem braucht es auf der Website der Velostationen sowie in der App eine Erklärung, wie man beim Überziehen der gebuchten Abstellzeit am einfachsten vorgeht. Wichtig wären solche Informationen aktuell mehr denn je: Durch den Wegfall eines Teils der Abstellplätze am unteren Ende der Stadthausstrasse (siehe Beitrag Seite 8) dürften sich die Velostationen vermehrt als Alternative zum gleisnahen Parkieren des Velos anbieten. ■

Pro Velo Winterthur

- 1| Die Velocity-App: Schaut einfach aus, hat aber ihre Tücken.
- 2| Noch zu wenig genutzt: Velostation unter der Rudolfstrasse.
- 3| Über die Notfallsprechstelle erhält man rund um die Uhr Hilfe bei der Nutzung der Velostation.

